

# INNOVATIONS

PREIS FÜR INNOVATION IN  
DER ERWACHSENENBILDUNG

# PREIS



'18

## Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung 2018

### Regionale Weiterbildung gestalten. Disparitäten überwinden.

Laudatio für das Projekt „Digitale Kompetenz im ländlichen Raum“ des VHS-Zweckverbandes Diemel-Egge-Weser im Rahmen der Initiative „Smart Country Side“ (SCS) der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter

Prof. Dr. Caroline Kramer, Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

Prof. i. R. Dr. Horst Weishaupt, ehem. Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung (DIPF) in Frankfurt am Main (heute: DIPF | Leibniz-Institut für Bildungsforschung und Bildungsinformation)

Mitglieder der Jury des Preises für Erwachsenenbildung 2018

– *Es gilt das gesprochene Wort* –

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

heute sorgen sich viele, dass die deutsche Gesellschaft immer weiter auseinander driftet. Dabei ist zum einen die Kluft zwischen arm und reich gemeint, zum anderen auch die zwischen ländlichen und städtischen Regionen. Wenn im Dorf die letzte Gaststätte schließt und der Bäcker in Rente geht, ist oft guter Rat teuer. Doch was ist zu tun? Traditionelle Konzepte müssen durch neue Ideen ersetzt werden. Die gewachsenen Dorfgemeinschaften müssen bereit sein, sich auf Neuerungen einzulassen. Dazu zählen neue Technologien, mit Hilfe derer man einige Alltagsprobleme bereits lösen kann. Die digitale Welt bietet zahlreiche Dienstleistungen mit online-shops, online-banking, Youtube, e-books aus öffentlichen Bibliotheken, Skype und vielem mehr. Dazu braucht es erstens ein leistungsfähiges Internet, zweitens allgemein zugängliche Computer, Tablets usw., drittens Menschen, die bereit sind, ihre Scheu vor der digitalen Welt zu überwinden und viertens Menschen, die sich darum kümmern, das alles miteinander zu verbinden.

Redner 2: Wir prämiieren heute mit dem „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung ein Projekt, in dem genau solche „Kümmerer“ für

diese digitalen Chancen unterstützt werden. Es heißt: „Digitale Kompetenz im ländlichen Raum“. In diesem Projekt wird ein „Schatz“ gehoben, der besonders in den Dörfern und auf dem Land schlummert. Dieser Schatz sind die Menschen, die sich z.B. in Vereinen, in der Kirche und in der Nachbarschaft engagieren. Diejenigen, die anpacken, wenn etwas auf die Beine gestellt werden muss, die Verantwortung übernehmen und in diesem Projekt bereit sind, sich zum „Dorf-Digital-Experten“ schulen zu lassen. Dies sind interessierte Bürgerinnen und Bürger aus 16 ausgewählten Dörfern, die sich schulen lassen und dann ihre erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen ehrenamtlich an die Dorfbewohner weitergeben. In dem Projekt sind derzeit rund 150 künftige Dorf-Digital-Experten aus allen Altersgruppen engagiert. Sie nehmen gegenwärtig 15 Monate lang an zertifizierten Schulungen, Veranstaltungen und Exkursionen teil. In dem Programm werden sie sowohl über die Möglichkeiten als auch über die Risiken digitaler Kommunikation informiert.

Redner 1: Damit die erworbenen Kompetenzen von den Dorf-Digital-Experten weitergegeben werden können, werden in den Dorfgemeinschaftshäusern Lern- und Medienecken als Schenkung eingerichtet. Dort sollen die notwendigen Geräte, wie Tablets, Notebooks, Drucker, ein Smart TV o.Ä. sowie Lizenzen zur Verfügung stehen. Der VHS-Zweckverbands Diemel-Egge-Weser und das Kreisberufskolleg in Brakel übernehmen als Projektträger die Durchführung der Schulungen sowie die Ausstattung der Lern- und Medienecken. Mitbeteiligt sind die zwei weiteren Volkshochschulen des Kreises. Die grundlegende Breitbandversorgung soll bis Mitte 2019 aus öffentlichen Mitteln flächendeckend gesichert sein, damit auch in allen Dörfern ein leistungsfähiger Internetzugang besteht.

Entscheidend für die Auswahl der Modellorte war, dass in dem Dorf ein aktives Vereinsleben und ehrenamtlich engagierte Einwohner zu finden sind und dass gemeinschaftliche Einrichtungen, wie Dorfgemeinschafts- und kirchlichen Gemeindehäuser, auch genutzt werden. Diese Voraussetzungen wurden als wichtig angesehen, da es nicht nur darum geht, die digitale Teilhabe und Lebensqualität des einzelnen Bürgers zu verbessern, sondern auch die Dorfgemeinschaft als Ganzes nachhaltig zu stärken. Im Rahmen des Programms sollen deshalb auch digitale Anwendungen entwickelt werden, die die Zukunftsfähigkeit der Dörfer verbessern. Beispiele sind eine digitale Dorf-Plattform, eine Kirchen-App, eine digitale Dorfchronik oder ein digitaler Dorf-Hilferuf. Diese Angebote sind unserer Meinung nach gut auf eine Zielgruppe ausgerichtet, die vermutlich bisher noch wenig Zugang zur digitalen Welt hatte. Sie wird ermächtigt, sich in der digitalen Welt kompetent entscheiden zu können, welche Anwendungen für sie sinnvoll und hilfreich sind. Gleichzeitig wird die digitale Welt eng mit

dem realen Leben, d.h. heißt mit dem Alltag der Menschen, verbunden. Dies halten wir für besonders gelungen bei diesem Projekt.

**Redner 2:** Das Projekt "Digitale Kompetenz im ländlichen Raum" ist aus dem Projekt "Smart country side" entstanden, das bei der Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter angesiedelt ist. Es wird durch Mittel der Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes NRW gefördert. Zwischen beiden Projekten besteht eine enge Zusammenarbeit, denn über das Projekt „Smart country side“ wurde das Konzept und das Curriculum für die Multiplikatorenschulung erarbeitet. Zudem übernahmen sie die Akquise der Teilnehmer. Deshalb geht der Innovationspreis des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung sowohl an den VHS-Zweckverband Diemel-Egge-Weser als auch an die Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Höxter.

Wir gratulieren zu diesem Preis, weil er ein Projekt auszeichnet, das beispielhaft innovative Möglichkeiten zur Steigerung der Attraktivität kleiner Landgemeinden eröffnet. Zugleich versucht es, den sozialen Zusammenhalt und das lokale Selbstbewusstsein dieser Gemeinden zu stärken. Es verbindet eine umfassende Qualifizierung von ehrenamtlichen IT-Experten mit einem niedrighwelligen, anlassbezogenen und nachbarschaftlichen Informationsangebot für alle Bürger. Dies soll insbesondere auch den Zugang älterer Dorfbewohner zu den Möglichkeiten der digitalen Welt erleichtern. Das Projekt kann mit seiner Kombination von Weiterbildung, bürgerschaftlichem Engagement und der nötigen Infrastruktur beispielhaft für viele ländliche Regionen sein. Wir hoffen, dass möglichst viele von diesen wichtigen Erfahrungen im Kreis Höxter profitieren können und sind jetzt schon gespannt auf das, was Sie uns in näherer Zukunft darüber berichten können.

Herzlichen Glückwunsch!